

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 12

Artikel: Nichts zu hoffen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

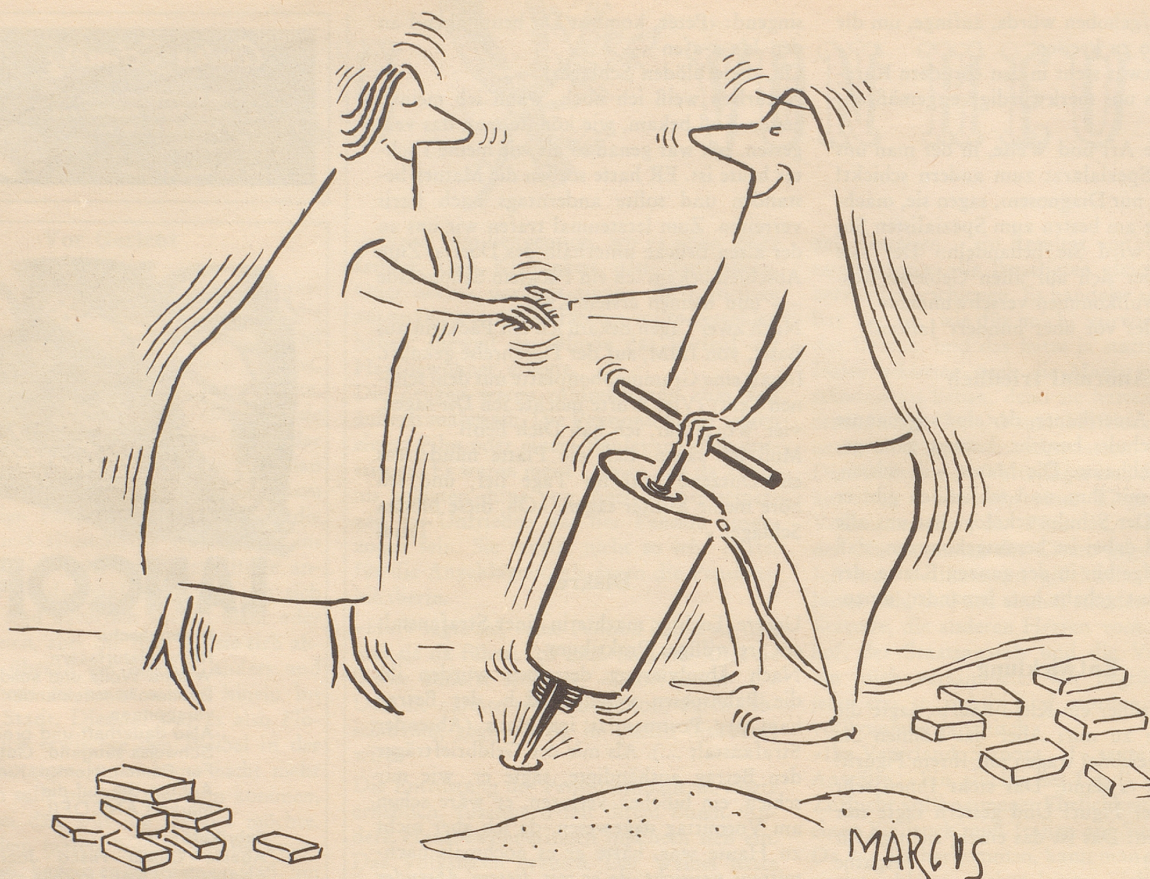
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Fundgrube

Mache aus deinem Gehirn ein Schatzhaus,
keine Rumpelkammer.

*

Die größten Portemonnaies gehen manchmal
am schwersten auf.

*

Manches niedergeschlagene Augenlid verhüllt
einen lüsternen Blick.

*

Eine verlorene Menschenseele hat selten einen
ehrlichen Finder.

*

Das Leben prüft uns nicht aus Büchern.

*

Wo man eine Hand voll Goldstücke erwart-
et, bekommt man oft nur einen Mund voll
Trostworte.

*

Esel gehen gewisse gefährliche Wege am
sichersten.

*

Manche Pforte, die sich uns früher von selbst
öffnete, trotz später jedem Schlüssel.

Nicht alles ist Ballast, was einer auf seinem
Lebensflug abwirft, um höher zu steigen.

*

Wie viele handeln nicht nach ihren Grund-
sätzen, sondern grundsätzeln nach ihrem
Handeln.

*

Auch der Lebenskünstler muß sich ständig
in seiner Kunst üben.

*

Mancher weiß, was er möchte, aber nicht,
was er will.

*

Wer den Abstand zu sehr betont, verletzt
den Anstand.

Jugend verschmäht gebahnte Wege, das Alter
sucht sie.

*

Wenn jemand behauptet, er habe einem ge-
hörig die Wahrheit gesagt, hat er sie ihm
nur zu oft in ungehöriger Weise gesagt.

Frafebo

Nichts zu hoffen ...

Da die Lebensbedingungen in den großen,
hellen Wohnräumen geradezu ideal waren
und der Mietvertrag über die Kinderzahl
kein Wort verlor, gab es bald überall Nach-
wuchs wie nie zuvor. Der Volksmund be-
gann von «Gebäranstalt» zu sprechen, so sehr
bewährte sich das neue Raubtierhaus im Bas-
ler Zolli: die Löwen, die Tiger, die Leopar-
den, Hyänen, Buschkatzen und Wüstenluchse
– alle vergrößerten, kaum recht eingezogen,
ihre Familien. Das wimmelt nur so von ge-
sunden Jungen ...

Bloß bei den beiden Faultieren regt sich
nichts. Sollten sie mit ihrer neuen Wohnung
unzufrieden sein? Oder sind sie etwa gar zu
faul? Keineswegs. Und doch ist auch weiter-
hin an junge Faultierchen nicht zu denken,
denn dummerweise besteht das alte Pärchen
aus – zwei Weibchen!

Kebi

Kenner fahren
DKW!



Kongreß-Restaurant
Treffpunkt für Lunch und Diner
nach den geschäftlichen
Besprechungen

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER